

32. Wilhelm Franz Müller, Rentner, Ehrenbürger, † in Freiberg. Schenkungs-urkunde vom 19. Dezember 1886. Kapital: 3133 Mk. Zinsen am 25. Mai jedes Jahres als Reifestipendien im Betrage von 20–50 Mk. an würdige und bedürftige Gymnasiafen. Kollatur: Die ersten 6 Lehrer am Gymnasium.

33. Friedrich August Wilhelm Ruster, Oberlehrer a. D., † in Freiberg. Testament vom 12. Februar 1895 nebst Nachträgen. Kapital: 7182 Mk. Zinsen an 3 bedürftige und würdige Gymnasiafen, vorzugsweise an Söhne hiesiger, in zweiter Linie an Söhne auswärtiger Volksschullehrer auf zwei Jahre. Kollatur: Das Lehrerkollegium des Gymnasiums.

34. Preuß, Prof. Dr., Oberstudienrat, Rektor des Gymnasiums Albertinum in Freiberg. Stiftungsjahr 1910. Kapital: 1000 Mk. Zinsen zu Beginn der Sommerferien an einen würdigen und bedürftigen Oberprimaner, ev. Unterprimaner als Beitrag zu einer Ferienreise. Kollatur: Das Lehrerkollegium des Gymnasiums.

35. Prölsch, Hüttendirektor in Bensberg, zum Andenken an seinen verstorbenen Vater, den vorm. Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Adolf Prölsch. Stiftungsjahr 1882. Kapital: 329 Mk. Jahreszinsen zu einer Bücherprämie an einen Abiturienten. Kollatur: Das Lehrerkollegium des Gymnasiums.

36. Johann Christoph Richter, Floßkammisar in Freiberg. Stiftungsjahr 1701. Kapital: 11991 Mk. $\frac{1}{15}$ der Zinsen als Biatika an zwei Freiburger Gymnasiafen, die zur Universität gehen und Stadt- oder Priesterkinder der Diözese Freiberg sind. Kollatur: K. Superintendentur und Stadtrat Freiberg.

37. Dr. Karl August Rüdiger, Gymnasialrektor emer. in Dresden, früher in Freiberg und Christiane Juliane verw. Schulgeldeinnehmer Rülker geb. Treuth, † in Freiberg. Stiftungsjahr 1866. Kapital: 878 Mk. Zinsen zur einen Hälfte am 24. August jedes Jahres an einen redewandten Schüler der 1. oder 2. Klasse, und zur andern Hälfte zu Weihnachten an einen würdigen und bedürftigen Schüler. Kollatur: Das Lehrerkollegium des Gymnasiums.

38. Margarethe Elisabeth verw. Dr. Salzmänn, geb. Schwoche in Dresden. Stiftungsjahr 1817. Kapital 1504 Mk. Zinsen an arme, fähige Gymnasiafen. Kollatur Der Rektor des Gymnasiums.

39. Gerhard Seim-Stiftung; errichtet im Jahre 1904 vom Baumeister Stadtrat William Seim, † in Freiberg. Kapital 900 Mk. Zinsen an einen erholungsbedürftigen und würdigen Schüler des Gymnasiums als Beitrag zu einer Ferienreise oder zu einem Sommeraufenthalt. Kollatur: Lehrerkollegium des Gymnasiums.

40. Johann August Sieghardt, Oberschiedswarden in Freiberg. Stiftungsjahr 1835. Kapital: 8523 Mk. Zinsen zu 2 Abgangsstipendien für zur Universität übergehende Gymnasiafen. Abkömmlinge der Sieghardt'schen Familie sind zu bevorzugen. Kollatur: K. Superintendentur und Stadtrat Freiberg.

41. Abraham von Schönberg, Geheimer Rat, Oberberg- und Kreishauptmann in Freiberg. Stiftungsjahr 1706. Stammkapital: 3000 Mk. $\frac{2}{5}$ der Zinsen am 20. Dezember jährlich an arme Kurrendaner (Gymnasiafen und Bürgerschüler). Kollatur: K. Superintendentur und Stadtrat Freiberg. (Die Stiftung wurde im Jahre 1900 mit der Gerber-Stiftung — s. II Nr. 58 — unter der Bezeichnung „Stiftung zu den drei hohen Festen“ vereinigt.)

42. Ehregott Leberecht Taube, Bergamt und Oberbergamtsassessor in Freiberg. Stiftungsjahr 1825. Kapital: 9903 Mk. Zinsen an drei zur Universität übergehende Gymnasiafen. Abkömmlinge aus der Taube'schen, Bergmagazinverwalter Richter'schen und Pastor Fiedler'schen Familie in Großschirma sind zu bevorzugen. Kollatur: K. Superintendentur und Stadtrat Freiberg.

dd) Stiftungen für Zwecke des Freiburger Realgymnasiums.

43. Clauß-Stiftung; errichtet von Rat und Stadtverordneten zu Freiberg im Jahre 1879 aus Anlaß des 25jährigen Amtsjubiläums des Bürgermeisters August Friedrich Clauß in Freiberg. Kapital: 3283 Mk. Zinsen als Stipendium an einen bedürftigen Realgymnasiafen der drei Oberklassen, der sich durch Fleiß, Wohlverhalten und befriedigende Leistungen auszeichnet und von Freiburger Einwohnern abstammt. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

44. Heinrich Emil Göldner, Rentier, † in Dresden, früher in Freiberg. Stiftungsjahr 1873. Kapital: 2262 Mk. Zinsen zur Uebertragung des Schulgeldes für einen bedürftigen, fleißigen und würdigen, in Freiberg geborenen Schüler der 1. oder 2. Klasse des Realgymnasiums. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

45. Carl Jensen'sche Gewerbevereins-Stiftung; errichtet vom Ingenieur Carl Jensen in Freiberg im Jahre 1909. Kapital: 10000 Mk. Zinsen zu Stipendien im Betrage von 100 Mk. zu Ostern jedes Jahres an strebsame und tüchtige Schüler und Abiturienten des Realgymnasiums. Kollatur: Ein aus 3 in Freiberg wohnhaften Mitgliedern bestehender Stiftungsvorstand. Vorsitzender z. Zt. Oberbürgermeister Haupt.